



deren Gegend, den Rhein, und die zwischen demselben und dem überrheinischen Gebürge liegende viele Orte. Das Land hinab kan man wegen dem Bischenberg nicht weiter sehen, als bis an das Benedictiner-Kloster Schwarzach; hingegen erstreckt sich die Aussicht das Land hinauf desto weiter; man sieht am Ende der Breisgauischen Gebürge, die sich bey Istein gleichsam abrunden und ein stumpfes Eck vorstellen, die Stadt Basel und die Bergvestung Landskron (d), dazwischen das lange Gebürge der Blauen

zusammen hängt, so daß man ebenes Fußes um denselben gehen kan. An dessen Fuß liegen folgende vier Orte: als Oberheim, eine der zehen Elfasischen Reichstädte, in der Ordnung die achte. Rosheim, ebenfalls eine Reichstadt, die neunte. Börsch, ein dem Domstift Straßburg gehöriges Städtgen. Bischofsheim, ein dem Bisthum Straßburg zugehöriger Markflecken.

Auf dem Berg selbst ist eine Wallfarth; schon von Bischof Johann im Jahr 1590. wurde eine Kirche zu bauen angefangen; und vom Bischof Franz Ego von Fürstenberg im Jahr 1663. ein Franciscaner-Kloster gestiftet.

(d) Liegt auf dem Vorgebürg des Jurten- oder Jurabergs und scheidet den Sundgau von der Schweiz. Ichtersheim Top. Als sagt: „Der König von Frankreich besizet diese Bestung zu keinem andern End, als zwischen Hüningen und Besfort die Communication nach der Länge des Juragebürgs zu unterhalten. Im Jahr 1638. ist dieses vormals alte, dem schon lange ausgestorbenen Geschlecht der Mönchen, gehörige Schloß in Französische Hände gekommen.“ Seither ist es mit